

Weiterbildung zum Küchenmeister

Wolfsburg. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg bietet ab 28. August eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Geprüften Küchenmeister in Wolfsburg an. Der Unterricht findet bis 31. März 2020 jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 21.15 Uhr statt.

Der Küchenmeister ist der traditionsreichste Titel innerhalb der gastronomischen Meisterabschlüsse. Er bildet die Grundlage für den erfolgreichen Einstieg in die Führungsebene und das Management des Hotel- und Gaststättengewerbes, aber auch in andere Bereiche, wie Gemeinschaftsverpflegung, Catering, Industrie und Bildungswesen. Der Lehrgang kann auch finanziell gefördert werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen bis 3. August bei Elvira Fuchs, ☎ (0 53 61) 29 54 22 (fuchs@lueneburg.ihk.de), oder online unter www.ihk-lueneburg.de/veranstaltungen mit der Nummer 15 17 65 48.



Primjera-Direktor Wladimir Sipko in seiner VW-Verkaufsausstellung. Er hat viel zu erzählen – unter anderem, dass er in seinem ersten Jahr als VW-Vertragshändler 1995 in Togliatti genau fünf Autos verkauft habe, darunter einen Krankenwagen und einen Geldtransporter.

FOTOS: ERWIN KLEIN

WIR GRATULIEREN

Mittwoch 11. Juli
Geburtstage
Oswald Peter, Wolfsburg, vollendet sein 80. Lebensjahr.

Jubiläen
Katharina und Georg Heickel, Wolfsburg, feiern das Fest der diamantenen Hochzeit.
Hilda und Uwe Fiehler, Wolfsburg, feiern das Fest der diamantenen Hochzeit.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Montag
Höchsttemperatur: 23,1 Grad
Tiefsttemperatur: 12,4 Grad
Niederschlag: 0,0 l/qm
Sonnenstunden: 6,9 Std.

Heute vor einem Jahr
Höchsttemperatur: 22,5 Grad
Tiefsttemperatur: 14,3 Grad

Rekorde in der Region
Höchstwert: 32,3 Grad (2010)
Tiefstwert: 9,1 Grad (2004)

REDAKTION WOLFSBURG

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an redaktion.wob@bzv.de

Sekretariat
Ursula Müller ☎ (0 53 61) 20 07 40
Redaktionsfax ☎ (0 53 61) 20 07 37

Leserbriefe
leserbriefe.wob@bzv.de

Kernstadt
Stephanie.Giesecke@bzv.de
Christoph.Knoop@bzv.de
Thomas.Kruse@bzv.de
Markus.Kutscher@bzv.de
Kerstin.Loehr@bzv.de
Hendrik.Rasehorn@bzv.de
Anja-Carina.Riechert@bzv.de

Ortsteile und Dörfer
Barbara.Benstem@bzv.de
Claudia.Caris@bzv.de

Kultur
Eva.Hieber@bzv.de

Lokalsport
Christian.Buchler@bzv.de
Leonard.Hartmann@bzv.de
Daniel.Hotop@bzv.de
Timo.Keller@bzv.de

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokaltell:
Dr. Kerstin Loehr
Redaktion: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,
Telefon (0 53 61) 20 07-40, Telefax (0 53 61) 20 07-37

Service-Center: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,
Geschäftszeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr,
samstags 9.30 bis 13.00 Uhr.

Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 68 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Geschichten aus dem wilden Russland

Als in Togliatti Bandenkriege tobten, gründete Wladimir Sipko eine VW-Niederlassung.

Von Erwin Klein

Togliatti. Wladimir Sipko kann gute Geschichten erzählen. Zum Beispiel die, dass er in seinem ersten Jahr als VW-Vertragshändler 1995 in Togliatti genau fünf Autos verkauft habe, darunter einen Krankenwagen und einen Geldtransporter. Oder, dass es 1996 in einem einzigen Monat in Togliatti 35 Tote bei Bandenkriegen gab – und dabei seien nur die gelistet worden, die erschossen wurden. Morde durch Stichwaffen oder etwa Erwürgen wurden nicht mitgezählt. Auf dem städtischen Friedhof sollen diese Mafiatoten in einer Reihe liegen, erkennbar an den größten und prächtigsten Grabsteinen.

Geschichten aus dem wilden Russland, aus der Zeit, als sich die Sowjetunion auflöste und die Machtverhältnisse brutal neu geregelt wurden. Togliatti galt in den 90er und 2000er Jahren als Zentrum der organisierten Kriminalität. Die Kontrolle über die Lada-Werke und die Lizenzen, Ladas zu verkaufen, waren ein Vermögen wert und entsprechend heiß umkämpft. Zu den damals Ermordeten gehörten auch Journalisten: 2000 kamen laut Wikipedia erst der Leiter, dann der Chefredakteur des lokalen Fernsehsenders Lada-TV ums Leben. 2002 wurde der Chefredakteur der Wochenzeitung Toljattinskoje Obosrenije ermordet, 2003 dessen Nachfolger.

In diesem Chaos hatte Wladimir Sipko die verwegene Idee, in Togliatti eine VW-Niederlassung zu eröffnen. Die vierte in ganz Russland und die genau vor der Haustür der heimischen Lada-Werke. Irgendwie schaffte er es, die Wolfsburger Ge-

sprächspartner von seinem Plan zu überzeugen – und eine russischen Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang.

Heute ist Sipko Direktor der Holding Primjera und unter deren Dach befinden sich Vertretungen für Volkswagen, Skoda, Porsche, Bentley, Citroën und Peugeot. Dabei verkauft er nicht nur Autos, sondern bietet auch Reparatur- und weiteren Service an. Besonders die Kunden im hochpreisigen Segment wissen das zu schätzen. „Es gibt in

Hier steht alles, was im russischen Kaluga-Werk produziert wird. Bestseller ist der Polo in der Stufenheck-Version. Er gilt zwar gegenüber den konkurrierenden Lada, Kia oder Toyota als teuer, aber der Ruf der deutschen Qualität zieht. „Wer es sich leisten kann, gibt gern ein paar zehntausend Rubel mehr aus“, so Wladimir Sipko. Die Polo-Basis-Version kostet etwa 8500 Euro. Weiterhin im Angebot: Jetta, Passat und Touareg. Der Golf ist in Russland nicht zu kaufen.

Die Zukunft sieht gut aus für den Autohändler. Gerade hat er im benachbarten Samara eine zweite Niederlassung eröffnet. Die Wirtschaft wächst – zwar langsam, aber mehr Leute können über einen Autokauf nachdenken – und die, die finanziell auf der Sonnenseite stehen, sind sowieso schon seine Kunden.

Von ganz anderen Problemen erzählt Alexander Rodionov, der Direktor der „Schule Nummer 93“, die mit 1500 Schülern die größte in Togliatti ist. Stolz präsentiert er neben den Computer-Klassenräumen die schuleigene Turnhalle, Hallenschwimmbad und Theaterbühne. Er steht einer wahren Muster-Anstalt vor, die Vitrinen können die Sport-Pokale kaum aufnehmen, an den Wänden hängen reichlich Urkunden für besondere Leistungen. Aber: „Wir würden gern mit Wolfsburger Schulen kooperieren, aber seit fünf Jahren sind die Beziehungen fast völlig abgebrochen.“ Früher pflegte die Schule 93 gute Kontakte zum Gymnasium Kreuzheide, es gab gegenseitigen Austausch, viele persönliche Kontakte.

„Jetzt haben wir gute Beziehungen zu Schulen in Italien, Frankreich und China, aber unsere Schü-



Schulleiter Alexander Rodionov mit Erinnerungsstücken.



Porsche-Werkstatt: Hier werden die teuren Sportwagen repariert.

ler sind weiter sehr an Deutschland interessiert. Über 200 lernen Deutsch, das sind weniger als früher, aber immer noch eine Menge.“ Direktor Rodionov ist sicher: „Die Wolfsburger Kinder, die hier zu Gast waren, haben sich immer wohlfühlt. Wir würden gern wieder welche bei uns aufnehmen.“ Und natürlich auch eigene nach Deutschland schicken. Autostadt und VfL Wolfsburg sind gut bekannt und bleiben Traumziele für viele russische Kinder und Jugendliche. Wolfsburg ist in Togliatti immer eine Reise wert.

„Wer es sich leisten kann, gibt gern ein paar zehntausend Rubel mehr aus““

Primjera-Direktor Wladimir Sipko über das Kaufverhalten in seiner VW-Niederlassung

Druschba!

■ **Erwin Klein**, Grafiker und Journalist aus Braunschweig, tourt durch Russland – nicht nur um Fußball zu sehen, sondern vor allem um Kasan zu erleben, die Partnerstadt Braunschweigs. Er berichtet aus der Hauptstadt der Republik Tatarstan und reiste an diesem Sonntag weiter nach Togliatti, der Partnerstadt Wolfsburgs. Bolschoje udovolstviye – viel Vergnügen!

Druschba-Freundschaft!



Die WM in den russischen Partnerstädten der Region